

Fasnachtswettbewerb W24: Albgaischter Albbruck wünschen sich Zelt zum Feiern

Startnummer W24: Wind und Wetter sollen die Albgaischter Albbruck in Zukunft nicht vom Festen auf dem Rathausplatz abhalten. Sie wünschen sich ein Zelt, das den gesamten Rathausplatz in Albbruck überspannen soll. Mit diesem Vorhaben bewirbt sich der Verein beim großen Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.



Petrus macht auch vor der Fasnacht nicht Halt. Allerdings haben auch die Narren oft wenig Lust, sich Regen, Schnee und anderen unangenehmen Witterungen zu beugen. Die Narrenzunft Albgaischter Albbruck hat deshalb einen Plan, um zukünftig auf dem Rathausplatz in Albbruck sorgenlos im Trockenen zu feiern, auch wenn der Wetterbericht dagegen spricht.

Die Bedingung hierfür ist ein Zelt, das den gesamten Platz überspannen soll. "Seit elf Jahren haben wir Fasnachtsveranstaltungen auf dem Rathausplatz in Albbruck", schildert Zunftmeister Rainer Jehle. Bisher fanden diese Veranstaltungen mit zwei Zelten und einer

Grillhütte statt. Die Albgaischter haben es sich vorgenommen, das komplette Geschehen unter ein Dach zu bringen, wodurch man sich, so Jehle, auch die doppelte Arbeit sparen könne.

Dafür soll das Zelt dienen, das nicht nur der Narrenzunft zur Verfügung stehen soll, sondern auch an andere Vereine, die gerne den Rathausplatz für Festlichkeiten nutzen würden, verliehen werden kann. Die Überdachung des Platzes hat, neben der Zentralisierung des gesamten Geschehens unter einem Zelt, den Vorteil, dass Veranstaltungen – völlig unabhängig ob es regnet, schneit oder die Sonne scheint – planmäßig stattfinden können.

"Es war so, dass Veranstaltungen schon wegen Regen abgesagt werden mussten. Wenn trotz schlechten Wetters Veranstaltungen durchgeführt wurden, wurde alles nass und es war wenig los", erinnert sich Rainer Jehle. Doch an den Launen der Natur soll die harte Arbeit der Organisatoren in Zukunft nicht mehr scheitern. Die Seitenplanen des platzumspannenden Zeltes sollen abmontierbar sein. Jehle: "Im Winter zur Fasnachtszeit ist es oft kalt, aber bei Veranstaltungen im Sommer kann es in so einem Zelt ganz schön heiß und stickig werden. Unsere Investition zum Wohl der Vereine und Bürger soll deshalb flexibel sein."

Eine Stimmungsecke, Essen und Trinken sollen in dem Zelt Platz finden, auch die Grillhütte könne integriert werden. Außerdem sind Abtrennungen innerhalb des Zeltes angedacht, damit Bar und Fasnachtsparty in verschiedenen Bereichen angesiedelt werden können. Mit einer Zeltbaufirma sind die Albgaischter bereits im Gespräch. Die besonderen Maße und die Gewährleistung der Stabilität – schließlich soll die Überdachung des Rathausplatzes allen Wetterlagen standhalten – fordern eine kostspielige Eigenanfertigung.

Diese Eigenanfertigung soll auch durch das Aussehen des Zeltes klar sichtbar zum Ausdruck kommen: Die gesamte Plane soll nämlich gestalterisch die Gemeinde Albrück darstellen und mit Albrücker Wahrzeichen und auch Symbolen der Albgaischter geschmückt und bedruckt werden. Rainer Jehle freut sich schon: "Wenn man das Zelt sieht, soll man direkt merken, dass das ein Albrücker Zelt ist."

NZ Albgaischter Albrück

1983 gründete sich die Narrenzunft Albgaischter Albrück und befreiten damit "den Geist der Fasnacht, der jahrzehntelang in der Albschlucht hausen musste". Entsprechend dieser Geschichte sind auch die Kostüme der Albgaischter gestaltet. 56 Mitglieder geistern aktuell durch die Albrücker Fasnacht. Die Narrenzunft im Internet: www.narrenzunft-albgaischter.com